Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 52 (1948-1949)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Weltpostverein besitzt ein ständiges Orsgan in seinem "internationalen Bureau" in Bern. Dieses hat seinen diplomatischen, sondern nur administrativen Charaster. Es ist, ohne auf Einzelheiten einzugehen, das Verbindungssglied für den allgemeinen Gedankenaustausch zwischen den Postverwaltungen und gleichzeitig die Informationsstelle über alle Fragen, die den Weltpostverein und den internationalen Postversehr angehen. Es dient den Verwaltunsgen als Clearingstelle im Abrechnungsverkehr und hat die alle fünf Jahre stattindenden Konsgresse und Kommissionsssitzungen vorzubereiten.

"Welches sind die dringendsten internationalen Probleme, die den Weltpostverein beschäftigen?"

Die dringendsten internationalen Probleme, die den Weltpostverein heute beschäftigen, könenen furz wie folgt zusammengefaßt werden: Regelung des Transitverkehrs im Sinne einer Vereinfachung und Verbilligung; die Reduktion der Luftposttagen, bzw. Abschaffung der Zusichlagstagen; die Beziehungen zu den "Vereinigten Nationen" gemäß Vereindarung am Weltpostkongreß in Paris als «Institution Spécialisée»; verschiedene neue Probleme für die Besichleunigung und Verbesserung des Postverskehrs.

Sie standen bei der schweizerischen PTT jahrelang an maßgebender Stelle und haben auf die heutige Entwicklung des Telephons einen besonders nachhaltigen Einfluß ausgeübt. Es würde unsere Leser deshalb besonders interessieren, von Ihnen etwas über die Zukunft des Telephons zu erfahren, wie Sie sie sehen. (Techenische Entwicklung zur drahtlosen Telephonie, wirtschaftliche Entwicklung.)

Technische und wirtschaftliche Entwicklung sind zwei verschiedene Begriffe, die aber zwecksgebunden sind. Es hat keinen Sinn, technische Neuerungen einzuführen, wenn sie durch hohe Tarife so gebremst werden, daß sie der Wirtschaft nicht dienen können. Die technische Ents

wicklung verlangt mäßige oder sogar billige Ta= rife und dazu einen vorzüglichen Dienst. Daß dies möglich ist, beweist die Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Die Telephonverwaltung hat der Allgemeinheit zu dienen, und sie soll und darf nicht als Fiskalinstrument des Bundes mißbraucht werden. Es wäre wohl eine Utopie zu glauben, daß mit der Zeit — ich meine in einigen Jahrzehnten — die drahtlose Telepho= nie die Draht=Telephonie verdrängen würde. Der alte Grundfat, wonach die drahtlose Tele= phonie nur da ernsthaft in Frage fommt, wo durch natürliche Hindernisse die Erstellung von Drahtleitungen entweder unmöglich oder aber mit zu hohen Kosten verbunden ist, gilt auch heute noch; dies um so mehr, als der technische Fortschritt in der Draht=Telephonie neue Wege zeigt, die gegenüber der drahtlosen Telephonie mannigfaltige Vorteile bieten und voraussicht= lich sogar die drahtlose Telephonie teilweise er= setzen werden.

"Es bestehen unserer Beobachtung nach in der Geschichte des Weltpostvereins viele persönliche Beziehungen desselben zur Schweiz. Würden Sie auch über die Rolle der Schweiz innerhalb des Weltpostvereins einige Worte sagen?"

Die Schweiz als Sitz des Weltpostvereins ist mit dieser Institution eng verbunden. Mitbestimmend für diese Wahl mag das schweizerische Staatsgrundgesetz der dauernden, durch keine außenpolitische Konstellation beeinflußbaren Neutralität gewesen sein; denn es ist klar, daß der Weltpostverein einer Atmosphäre der Nicht= parteinahme an politischen Konflikten bedarf, um gedeihen und Stürme wie die Weltfriege überdauern zu können. Er hat alle Stürme und Veränderungen unversehrt überstanden und ist sogar gestärkt daraus hervorgegangen. Die per fönlichen Beziehungen wirken sich dadurch aus, daß der schweizerischen Regierung die Oberauf= sich über das internationale Bureau des Welt= postvereins übertragen worden ist.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Freiestr. 101, Zürich 7. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muss das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstr. 19, Zürich.